

Mus. D. 1795

DER MÄRCHENSPIEGEL

EIN SPIEL MIT GESANG, MUSIK UND REIGEN

DICHTUNG VON CARL GÜNTHER

MUSIK VON WERNER WEHRLI

REIGEN VON KARL FRICKER

KLAVIERAUSZUG

MITTEXT

UMSCHLAGZEICHNUNG VON GERTRUD KELLER

FACSIMILE AUTOGRAPHIE

BIBLIOTHEK DES AARG. LEHRERINNENSEMINARS

AARAU 1923

Als Manuskript gedruckt.
 Eigentum des Komponisten.
 Nachdruck verboten
 Aufführungsrecht vorbehalten.

Personen.

Der junge Mann	} Sprechrollen.
Die Märchenfee	
Stimme aus dem Walde	alt
Drei Feenkinder	{ 2 Soprane
Mutter an der Wiege	{ 1 alt
Die sieben Engelchen	alt
Schutzengel	{ 4 Soprane
Sankt Nikolas	{ 3 alt.
Christkind	Soprano
Osterhase	} Stimmlose Rollen
Mutter und Krabbe	
Ein Heimgelmännchen	Sprechrollen
Zwölf andere Heimgelmännchen	Mezzosopran
Nerulalerkind	Soprano u. Alt.
Aschenputtel	Mezzosopran
Hänsel und Gretel	hoher Sopran
Kumpohexe	zwei Soprane
Rotkäppchen	alt oder Bass.
Himmlein hinter der Bühne	Sopran
Wolf	Sopran
Rumpelstilzchen	Bass
Dornröschen	alt
Schneewittchen	} Stimmlose Rollen
Die sieben Jünger	
Stimme der Königin	Sopran u. Alt
Stimme aus dem Spiegel	Mezzosopran
Hans im Gluck	Sopran
Die zwei Königskinder	Mezzosopran
Frau Venus	Stimmlose Rollen
Dankhuser	Sopran
Andere Märchengestalten: Lorelei, König in Thule, Froschkönig, Rumpelstilz, Frau Holle, König Drosselbart, Schneiderlein, Bauer, Gänseliesel, Pimper, Pagen, Prinzessinnen, Feen, Kobolde, Feenkinder.	
Das alte Mütterlein	
Chöre auf und hinter der Bühne	

Szene für das ganze Spiel:

Waldszenen, hinten z. F. etwas erhöht, zur Seite ein Häuschen und eine Bank davor.

Besetzung des Orchesters.

1 Flöte, 1 Clarinette, 1 Fagott, 1 Horn, 1 Trompete, 1 Paar Pauken
 Klavier, Harmonium, Glockenspiel, 1 erste Violine, 1 zweite Violine, 1 Bratsche, 1 Violoncello, 1 Kontrabaß.

Der Märchenspiegel.

Vorspiel.

Herner Wehrli, op. 21.

Nicht schnell, etwas majestätisch.

Trp. poco rall

dim loco

Breit

etwas eilen.

Quasi rallentando.

Trp.

Brva

Loco 3

p glou.

vorhang auf.

mf esp.

Szene: Waldweide, hinten zum Teil etwas schüch., zur Seite ein Häuschen und eine Bank vorr.
 Drei feenkinder hüschchen über den Platz und tanzen ein zaghaftes Reizlein.

Langsam Wiegend.

Im wäl-der - Blät-ten

esp. rall.

ei - a, ei - a sind wie wohl - Fan-gen durch die Rau-me, Schle-ßen uns in

Träu-me. Im wäl-der-schat-ten ei - a, ei-a sind wir wohl. Rau-nen uns Ge-schick-lein,

ha-schen Son-nen - Licht-lein, Im wäl-der-schat-ten ei - a, ei-a sind wir wohl.

Rü-cken uns die Hän-de, Wenn uns je-mand fän-de, im wäl-der-schat-ten ei - a - wä-ren wir nicht wohl.

Rasch.

Plötzliches Abbruch, sie huschen auseinander. Ein junger Mann erscheint, genial vernachlässigtes Aussehen, verstört stolpernd, legt sich nach den ersten Worten auf einen Stein.

Der junge Mann.

Liese!-Liese! - Fraulose du!
Liese! - Loh, nare mich nicht.
Äffe die Narren, die glauben und lieben,
Äffe die ganze verlogene Welt.
Mich fängst du nicht mehr. Die andern jauge,
Die auf Erden noch Wunder schauen
Und über dem Land das Grauen nicht sehn.

Liese! - Was ruf ich? Die Wälder sprossen.
Nare ich, der ich auf Freue gebaut.
(Pause. Vogelgezwitscher).

O Vöglein des Waldes, singe nicht.
Ich hab einmal an deinen Sang,
an deinen Wohlklang einst geglaubt
als stummer Thor. Und selig wars;
Bis die Erkenntnis kam und stand
und ich erschauerte und frost
und Wehmut mir ins Herz eintrach,
denn leer ist alles, alles tot
und Unsinn, sich damit zu quälen.
Nur eines blieb: das Menschenherz.
Auf dieses wollte ich noch bauen,
In ihm noch meine Jungfrucht finden,
da alles andre mir entschwinden.
Das Menschenherz! - Du liebe Stimme,
tröste mich nicht, du bist kein Trost.
Kein Trost, so weit das Leben waldet.
Das Menschenherz ist falsch und lügt
und hält nicht stand und hält nicht aus.
Die Hoffnung sinkt, man wird am Ende
enttäuscht, kraftlos von himmen gehn
und anderen die Stelle lassen,
wo man sich stolz einst eingesetzt,
den anderen, die es nicht fassen,
die man am Leben sich zu Tode heft.

(Kniet gegen das Publikum gerichtet.
Hinter ihm erhebt sich die Märchenfee)

Ich bitte dich, Schicksal, wenn du bist
Gott, Vorsehung, du Fürst
der Hölle selbst, wenn du regierst,
lass Gnade walten. Spiele nicht
zum Zeitvertreib mit meinen Qualen.
Es ist nicht schön, mit hellen Augen
In Dunkelheit hinein zu spähen,

zu wissen, ebend sind wir alle,
besucht und ohne Trost und Segen
und sollen düster weiter gehn.
Als Gnade, die ein Ende macht.
Höll, Tod, mich in den dunkeln Mantel,
nimm hin mich in die letzte Nacht.
(Er bricht zusammen.)
Die Märchenfee spricht erst leise, dann lauter.

Du armes Herz, wie hast du schwer gelitten!
bist von der Qual den Weg zum Trost geschritten,
und in dem letzten, allerträübsten Leid
mass dir bezweiflung keine Wanderzeit.
Kümmliches Wandres, klettert die felsenstufen
zum Licht, um dann das Dunkel anzuerken.
du stehst im Strahlenhellen Himravellicht,
das farben funkelt, und du siehst es nicht.
So ruhe du und laß von guten Geistern
zu guter Stunde deine Sinne meistern.
Dass, Menschen ihr, so leicht und schnell vergeßt,
die sich ein Sonnenblick erjagen lässt,
und dass ihr Tod, wenn ihr derels Dunkel schreitet,
des Macht gedichtet, die das Herz geweitet,
wenn nur den guten Mut es nicht verlor.
Sie schlüssel euch allzeit auf das Märchentor
und laßt die holdenblühten Traumgestalten
allzeit in eurem Dasein gerne walten. -
So träum du armer, da du elend bist.
Bekenne, das im Leid ein Segen ist
und wolle dich mit dem Geschick veröhnen.
Ich führe dich hinein ins Reich des Schönen,
und hast du dir den guten Sinn bewahrt,
so fühlst du, was das Märchen offenbart.

Pause.
mit etwas erbotener Stimme:

Ihr Freunde, kommt aus seligen Gefilden
und findet auch zu zartem Märchenpiel;
Es gibt zu Trösten und zu segnen viel.
Des Lebens Märchenpiegel sollt ihr betören,
den Reizen, die ins Dasein lichten bricht
und lüts mit Liebe und vergeßt es nicht:
Ihr sollt dies kenne, liebe Menschenleben
Aus tiefes Not empör zur freude haben.

Feen und Kobolde erschienen. Sie bedecken den jungen Mann, der unbemerkt
entschwindet und wenden sich dem Reizen zu. Erst laufen die drei Feenkinder im vorher.
Ziemlich belebt.

Drei feenkinder.

Su-oh, su-oh Menschen-knab,

für p

Auf dem Fel-de Krüht der Rab, Je - sig zwit-uhert aus dem Gaud - Dist du vo - gel-

mf
 spra-che-kund? Al-le Vög-lein wis-sen viel, ken-nen Tanz und ken-nen Spiel.

und sie rei-fen frohge-mut, was das Gei-ster-schön-chen

Andere feenkinder schließen sich an.

*Gesang der Feen, die
 den Regen tanzten*

tut. Singt das Lied-lein *dim.*

die Rin-gel-krei-ze, bangt, bangend stürzen
 lei-ze, lei-ze schrei-ke leicht
 die Rin-gel-krei-ze bangt auch stillsam

her und zu, Kind-lein, Kind-lein schla-ffe die!

Träu-me die und stunder schau: Zühter-welt auf lichter Au-e nimmt die Last vom Herzen die.

animato
 Tan-zet, rei-get, fort und hier!

Stimme aus dem Walde.
mf
 Hört ihr nicht die Nach-ti-
 die kuckel wie vorher die Vögel, aber
 nach und nach langsamer.

dim e rall.

gal-len: Al-le-ge-ken Gei-ster wal-len durch den Hoch-wald

und im Schlag: Ken-te ist ein ge-ter Tag! Tief in grün-den

weis ich glü-ken ei-ner Blu-me wun-der-bli-ken,

Men-schen-gü-te, wund-ge-quält. Selt ih, wie das

meno ff
Feu-er schwelt: Salt muss sich das Rei-ne zei-gen, Flam-me

dim.
wird zum Him-mel stei-gen. Fan-ge lei-se, rei-get sacht!

al-so wird die glut ent-facht!
mf *oss.* *ff* *oss animato.*

clatter
ff
alio alio alio alio

Während der Szene ist ohne viel Aufhebens ein Kinderkorbwagen zur Bank vor die Hütte gebracht worden, und die Mutter hat sich daran gesetzt. Die Feenschar verzieht sich.

1. Szene.

Mutter auf der Bank, am Korbwagen sitzend.

Wenig schneller.

Musical score for the first system on page 16, featuring piano accompaniment with dynamics *p* and *pp*.

Musical score for the second system on page 16, featuring piano accompaniment with dynamics *p*, *pp*, and *mp*, and tempo markings *Hrs.* and *Altekt*.

Musical score for the third system on page 16, featuring piano accompaniment with dynamics *rall* and *pizz*.

Mutter (mehr summend als singend):

Musical score for the first system on page 17, featuring vocal line and piano accompaniment with tempo markings *langsam*, *rall. molto*, and *Langsamer.*

Musical score for the second system on page 17, featuring vocal line and piano accompaniment with lyrics *Son-nen-schein, tangt mit dir den Ringel-reich, schlaf Kindlein fein.* and *Träum Kindlein du.*

Musical score for the third system on page 17, featuring vocal line and piano accompaniment with lyrics *we-chen Englein immer zu, kü-ten deine zar-te Ruh, träum Kindlein du!*

Musical score for the fourth system on page 17, featuring vocal line and piano accompaniment with lyrics *Bitt, Kindlein, geh. Bit-te Lieb-gott dei-ner Keen, und er kü-tet sei-nen Stom. Bitt Kindlein*

gern. Schlaf Kindlein fein. Bei dir ist dein Engel dein Träumlein kehren bei dir ein, Schlaf Kindlein

fein! *rall* *allegro* *rall* *allegro*

Sieben Englein kommen in einer Schar herein, in ihrer Mitte des Kindes Schutzengel, der sich nach dem ersten Gesang schirmend zu Häupten des Kindes aufstellt.

ziemlich breit, mit viel Ausdruck

Die sieben Englein und der Schutzengel..

Hin-Torn Himmel-blau überm Wolkenkorn

Ke - oken
spie len wir und die - gen lie - det, Ho - oken von dem Him - mel nie - der durch die

des Schutzeng - lein will gern
tie - fe Nacht Kind - lein die zur Wacht. Das

bei dir sein und wir führen es in - mit - ten
Schutzeng lein will gern bei dir sein, in - mit - ten dass es kommt zu dir ge - schrit - ten.

sey - ne dei - ne Ruh. *Schla - fe Kindlein du!*

Der Schutzengel geht zum Kinderwagen, die andern sieben reigen und stellen sich am Ende, wie das Lied anweist, um den Wagen, die drei letzten setzen sich vorn auf den Boden.

Die Englein (reigen):

mit das an-ge mit vom sin-nen auch das Ker-ze-lein tief trin-nen: trin nen

geh auf hel-le Him-mels-au - en, geh zu hö-ren geh zu schau-en!

Schutzengel:

Eng-lein neh-men kei-ne Händ-chen, ha-ben wir ein weiß Ge-wänd-chen, müssen

Sil-ber-fä - den Dreis und aufs Haar ein Kränze-lein. din

Die sieben Englein.

Träumlein schick in die Ge-fil-de, wo die Him-mels-mut-ter mil-de mil - de

Kind-lein, dich will-kom-men heisset, Kind-lein, dich will kommen heisset.

Schutzengel:

mf
 Wol-ten hielt dir ha-che hal-ten sie-ben Englein sol-len wal-ten, des durch
 die sieben Englein:
 Wol-ten hier dir ha-che hal-ten

exp.
 wei-ten Him-mels-raum di-cher geh des Kind-leins Traum.
 sie-ben Eng-lein sol-len wal-ten,

p sehr zart
 eins zu sei-ner Rech-ten, eins zu sei-ner Lin-ken.
p sehr zart.
dim. *p. molto cresc.*

mf
 eins zu sei-nen Hän-ften, eins zu sei-nen Fü-ßen, ei-nes das dich we-cke,
mf
 eins das dich wei-se ins Him-mel-li-cke,
poco B. Ped.

meno f *piu f* *molto cresc.* *dim.*
 ei-nes das dich we-cke, eins das dich wei-se ins Him-mel-li-cke Pa-ra-
piu f *cresc. breiter werden.* *ins Him-mel-li-cke*
meno f *piu f* *dim.*

Langsamer.
 sei-se. *die Englein: sopr.* *alt.*
 mir das Auge weit vom Sin-nen auch das Her-ze-lein tief

drin-nen, geh auf lich-te Him-mels-ae-len, geh zu hö-ren, geh zu

Schau-en!

Pausen - Musik, ganz ins einfällig schlichte über-leitend, in welchem die folgenden Worte der Englein gebracht sind.

verhalten.

cresc.

Lebhaft u. lebhaft.

rit.

p subito.

beruhigend

cresc.

Die sieben Englein.

Die sieben Englein.

mf f

Es kum-met durch den Wald ein Mann der ist gar alt. Was hat er für ein

pp mf

Stimmen von weitem.

die Englein.

Stimmen von weitem

pp p

Pack! Ei-nen Sack! Was ist im Sack dar-in? Sind Nüs-se

Die Englein

Die Englein

Allee f

drin. So sag, werst denn das? Sankt Ni-ko-las!

mf cresc. cresc. f

best, meistert.

St. Nikolaus geht über die Bühne, gibt den Sack einem Englein und vergibt sich.

Alles molto.

etwas belobend.

Christkind mit Lichterbäumchen geht über die Bühne, gibt das Bäumchen einem Englein und entschwindet.

Die Englein:

Weich nach-ten ist bald. Christkindlein huscht zuerst den hehl, Glänzen Kery-lein in der Nacht,

einige Kinder kommen hinter der Bühne treten vor.

Christkindlein hat sie ge-bracht. lie-bes Christkind, himm-lisch Kind, komm, wenn wir zu

Hau-se sind, Je-des ein ge-bet-lein spricht; Christ-kind-lein ver-giß uns

nicht.

molto espr.

helles

lustig

Munter, aber gemächlich

p leggiero

rascher

rall. p sempre

Osterkase geht über die Bühne, gibt ein Kestkörbchen mit Eiern einem Englein und schnuppert sich davon.

Die Englein:

Sah in jungen Buchen grün etwas trippe trampe hüpfen und von hinten fliehen vorwärts

p *mf* *rall a tempo*

Lam-pe! Wa-del-le dort nicht ein Ohr? Wa-del-le nicht ein Schwänzchen? Was war das im Fröh-linges-flor

rall. *f. munter.*

für ein Täy-gchen? O-ster-has ver-steck das Ei, und wir wollen su-chen,

rall. *f. vorwärts*

mf *mp* *Sehr lebhaft.*

Wo im Wald das schönste sei, in den Bu-chen.

f. übermütig

mf *Vorhang:*

II.
Der Kuckucksruf.

Rasch, etwas unwirsch.

Vorhang: Mutter und Knabe kommen über die Bühne gegangen und setzen sich im Laufe des Gesprächs auf eine Rasenbank.

Mutter (spricht): Die sieben Geißlein aber suchten kleine, viel Kieselsteine in des Wolfes

Leib und hätten zu. Und als der Wolf erwachte, spricht er von ihnen grossen Bursch

und wollte hin zum Brunnlein ihn zu locken. Da wackelt er ein wenig hin u. her und als die Steine aussein-

anderwiesen, geht ein Geklapper u. der Wolf, der tief: Was rüm-pelt und prom-pelt in mei-rem Bauch her-um? Ich

meinte, es wären sechs Geisselein, jetzt sind es lauter Kieselstein. (spricht): und

als er an den Brunnen kam und trank, da schoben ihn und zogen ihn die Steine hinunter,

und der Wolf eroff im Wasser. Als das die sieben Geisselein sahen, hei, da kamen sie zu

laufen allesamt und tanzten mit der Mutter um den Brunnen und schrien:

„Der Wolf ist tot, der Wolf ist tot!“ ... und lebten lange noch in Glück und Frieden.

Knabe: Die Mutter, ist das wahr?
 Mutter: Es ist ein Märchen
 Knabe: Und Mutter, was du sagst vom Rumpelstilzchen,
 das rote Gold aus schlechtem Stroh gewonnen?
 Mutter: Ein Märchen, Kind.
 Knabe: Und dann die Sternwandler
 und das Rotkäppchen mit dem Wolf, die Bremer
 Stadtmusikanten, und das Aschenputtel,
 Hänsel und Gretel und der Hans im Glück,
 Schneewittchen und Frau Holle und der Fischer
 und seine Frau und noch das Bohnenreis?
 Mutter: Sind alles, alles Märchen.
 Knabe: Und nicht wahr?
 Mutter: Und bist du ihnen nie begegnet, Mutter?
 Mutter: Man trifft die Märchenkinder selten an

und nicht am lichten Tag, und viele gibts,
 die haben nie ins Märchenreich geschaut
 und wenige nur haben es begriffen.
 Die Märchenkinder sind ein schönes Volk
 und zeigen nur sich, wenn sie helfen können
 und wenn man freundlich wartet, ob sie kommen.
 Und geht ein jedes seinen eignen Weg.
 Nur einmal, heißt es, dass sie sich versammeln
 und Freunde suchen, alle hundert Jahre
 In Wäldertiefen, wenn ein Sommertag
 zur Hitze ging, und lang die Sonne sank,
 dann raft kalter den Märchen, aus der Stille
 bricht wunderbare Melodie. Die Vögel
 Erheben bebend ihre Stimmen und
 Getier, das sonst den Laut nicht kennt, schlüpf
 und ruft voll Herzweg schneidend durch den Schlag.

Pause. Musik ertönt. Sie schwillt störende an, schließlich geht sie in ein gedämpftes, begleitendes Molio über, zu dem gesprochen werden kann.

Moderato.

etwas besser werden.

molto cresc.

f heftig

poco dim

cresc

Die Mutter spricht: Die Märchen aber

7 rauh.

warten, warten bis der Kuckuck tief im Grunde endlich lockt, erst leiz und zuehnd, die

scheue Hille, dann drängend und gebieterisch verlangend, so dass es kein Entweichen, keine Lust flucht gibt ...

8 w. und dann...

Der Kuckucksruf ertönt. Steigerung, wie der Text andeutet. Dazu
musik - Waldstimmen - wie oben, verhallend im Kuckucksruf.

Lebhaft.

Rasch, zaritschemd.

Stille. Der Knabe schläft, den Kopf an die Mutter gelehnt, die bewegungslos ins Weite lauscht.

Widet breit

Nicht schnell

Die Musik fängt nach einer Pause wieder an.

Ein Heizermännchen zieht mit einer Laterne heran und leuchtet umher.

poco accel.

rall.

atempo

rall.

Ein Heizermännchen

p weinerlich

Sipp!! Sil-pe-litt!! Schack!!

molto rall *p*

espr *c.H.*

vivo *piu f* *rall*

Schawerack!! Schmick u. Schmack schmit mich mit! Schmick u. Schmack! Schack, Schawerack!

p *piu f* *p*

(setzt sich auf den Boden und spricht:)

Hört ich nicht den Kuckuck locken?
 Saß ich still am vollen Rocken
 hei, wie lieft ihr, Fingerlein,
 als es drang zu mir herein:
 brachte fast das Herz zum Stocken.
 Liess das Stüblein, liess den Rocken,
 Kuckuck rief mich in den Hain,
 und nun bin ich ganz allein.

(singt:)

(wie oben)

Sipp!! Sil-pe-litt Schack!!

mf *p*

eindringlicher u. rascher *rauh.*

Schawerack!! Schmick u. Schmack schmit mich mit, Schmick u. Schmack, Schack, Schawerack!

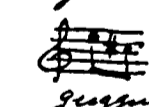
rauh.

p *f* *c.Hant*

Viel langsamer werden.

Die Achtel fast so langsam wie vorher die Viertel.

mf *rall* *ppp* *pp* *ppp* (sehr zierlich.)

Die Musik spielt weiter. In Abständen Ankündigung neu auftretender Heizermännchen, die von allen Seiten her mit katechischen herbei-krappeln, kriechen, klettern, hüpfen. Begrüßung feierlich. Die einzelnen Heizermännchen singen einfallend und unterbrüch das , wo es sich gerade schickt, aber immer nur auf dem ersten oder dritten Viertel jedes Taktes.

[8va]

Loco

meno pp

8va

Sie lagern sich, dann reihen sie, erst wenige, dann immer mehr.
Wie die letzten in den Reigen eintraten, singen sie.

(Begrüßung)

Reigende Heimgelmännchen:

Eine Idee rascher.

Weißt du, was die Glo-cke schlug? Juggugg! Jugg-gugg!

Kuckuck rief im Grun-de! Al-le Mär-chen sind er-wacht, hab acht, hab acht hab acht, hab

acht, was ist ih-re Stun-de! Weißt du was der Wind zu-tug? Juggugg! Juggugg!

Sass ich still am Her-ge. Männlein rief im Ha-ber-stock; ich bin froh, ich bin froh, al-le, al-le

meno mosso

a tempo.

ganz leise.

Ta - ge!

Weißt du, was ich's Männlein frag? Juggugg! Juggugg!

Was hast du für Kom-me? Al-le Mär-chen sind er-wacht! hab acht! hab acht! hab acht! hab

Lebhaft.

rall. adagio

acht! das ist ih-re Sün-de!

Die Musik und der Regen gehen weiter.

p cresc. f

Da zwei Heingelmännchen erwachen, jöherndet Abbruch.

f ff

zwei Heingelmännchen:

Etwas breiter werden. O! O!

cresc. rall.

1. Heingelmännchen

O komm feinstädchen, komm zu uns! Was hast du für ein Her-ren-komdlein an?

Moderato.

2. Heingelmännchen:

1. Heingelmännchen

Was gehst du, lie-bes Kind, allein im Wald, hast dich ver-irrt? Hast dich im Wald ver-

Steintalerkind:

lau-fer. Ich

accelerando poco rall.

Einfach.

War in grosser Not, Vater und Mutter tot, keine Kammer zu stän-men, kein Bettlein zu

♩ = 1 *rall.*

fräu - men, nur ans heit ein gewändlein, ein brot nod in die händlein - du lie - ber Gott! dem

rall.

mann gab ichs laiblein dem kind gab ichs kleidlein, das hemd einem armen, das war zu ver -

♩ = 1

piu f *p sehr innig*

bar - men, du lie - ber Gott! da sie - hen sie

Stene aus himmli - scher Fee - re, o da - her und Mutter tod, jezt bin ich aus der

com. f

breiter *a tempo*

not, du lie - ber Gott.

Die Heitzelnmännchen wustehen das Stern -

-taler kind bewundernd.

3. Heitzelnmännchen
o, o, du komm

4. Heitzelnmännchen:
Komm mit dei - nen

Was sagst du zu dem Fauchen - vol - te, sag?

Fäuch - chen, o komm!

Was sagst du zu dem Fauchen - vol - te,

Aschenputtel.

mf

mf Ihr zah — men Täub — chen,

mf ihr Fur — tel — täub — chen, all ihr Vög — lein unter dem

p Him — mel Kommt und hel — fet le — sen, die p weich.

Chor (hinter der Scene)

acceler. gu — ten ins Töpf — chen, die schlechten ins Kröpf — chen! Rascher werden *pick pick pick pick pick* pick pick pick, die

piu vivo *acceler.* gu — ten ins Töpf — chen, die schlechten ins Kröpf — chen

f sehr frisch. Ru — cke si zu! Kein Blut ins Schuh! *Allargo* Der Schuh ist nicht zu klein, die rechte

mp. *f* Braut, die führt er heim — Ru — cke si zu! Kein Blut ins Schuh! Der Schuh ist nicht zu klein,

die rech — te Braut, die führt er heim. *Heizelweännchen umstehen des Aschenputtel herum und*

Etwas langsames.

O, o! ps, ps, ihr Brü-der-lein schaut hin!

Hänsel.

Gretel

Schwesterlein, Schwesterlein, was soll das für ein Häus-lein sein? Brü-der-lein, Belettes.

ist Brot und Kuchen. Mich hungert, mich läs-tet zu ver-see - chen

Hexe:

Krusper, krusper Kräus-chen! wer Rasel.

knusper an meinem Häus - chen? Der Wind, der Wind, das jaghaft. lethhaft.

him-mel-sche Kind Heijelmännchen die re-cklingend. Der Wind, der Wind, das him-mel-sche Kind.

7. Heijelmännchen. O, o, Rot-käppchen so al-lein im Wald? Was hast du für ein

Rotkäppchen

8. Heijelmännchen

Tür an sei-ner Sei-te? Das ist der Wolf, dem ich be-glei-let! Rot - Käpp-chen freundlicher.

Rotkäppchen

esp.
 wird der Wolf für dem nichts sein? Er heisst mich Blumen pflücken auf der Hei-de Gross-mut-ter

Stimmenlein hinter der Bühne *p angestrich.* Wolf (hinter der Bühne) *hinter ein Sprachrohr*
 wird sich ü-ber Blu-men freuen! Grossmutter, was hast du für grosse Oh-ren? dass ich dich bes-see

rascher
pp subito
Pedal legen lassen.
ganz leise.

Stimmenlein Wolf
 hö-ren kann! Grossmutter, was hast du für grosse Au-gen dass ich dich bes-see

pp Pedal.

Stimmenlein Wolf
 se-hen kann! Grossmutter, was hast du für gros-se Hän-de? dass ich dich bes-see

pp Ped.

Stimmenlein. *p* Wolf.
 pa-chen kann! Grossmutter, was hast du für ein gros-ses Maul? dass ich dich bes-see

J. u. 8 Heingelmannchen. Alle Heingelmannchen.
 fes-sen kann! Du lie-bes Rot-Käpp-lein, wir wollen dich hüten! Du lie-bes Rot-Käpplein wir wollen dich

p leggiero *p subito.*

rascher
 hü-ten!

Sehr munter!

Lebhaft.
 Rumpelstilzchen fährt mit einem Fäuzchen in die Heingelmannchenstube.

f. fort.

Rumpelstilzchen

f mit kräftiger Stimme.

Heu-te back ich, mor-gen

Handwritten musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

brau ich, i-ber-mor-gen hol ich der Kö-nigin ihr Kind! Ach, wie gut ich, das niemand weiss

Handwritten musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

Heinzelmännchen:
 Das ich Rumpel-stilzchen heiss. Ach wie gut ich das nie-mand weiss, dass es Rum-pel-

Handwritten musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

stilz-chen heiss!

poco rall

Handwritten musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment.

9. u. 10. Heinzelmännchen.

ziemlich langsam, mit viel Ausdruck.

Andere:

O, O, ihr Brü-der schaut! Die hundert Jahre sind um! Im

Handwritten musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Dornröschenzug geht über die Bühne.

Ein Heinzelmännchen.

sehr innig.

Das - ma - schloss Dorn-röschen ist er-wacht!

mf Dorn - rös - chen

Handwritten musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

Kö-nigs-töch-ter - lein, rot-ro-tas Rös - chen, pfist schlankes Fäm - chen

Handwritten musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

Alle Heinzelmännchen:

ohrfurchig

frisch wie der frü - he Mor - gen - schein, sich

Handwritten musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment.

Sieben Heimgelamännchen kommen eins nach dem andern aus dem Häuslein heraus, in dem sie singen:

Sehr lebhaft *1. Zwerg* *f*

grüß-ten die Heim-gel-männ-chen

Sehr lebhaft. *Wec*

2. Zwerg *3. Zwerg* *4. Zwerg.*

hat auf meinem Stuhl den je-ssen? Wer hat von mei-nem Pö-ll-er den ge-essen? Wer hat von mei-nem Brö-ll-chen ge-essen? Wer

5. Zwerg: *6. Zwerg* *7. Zwerg*

hat von mei-nem Ge-mü-chen ge-essen? Wer hat mit mei-nem ja-hol den ge-sto-cken? Wer hat mit mei-nem Mes-ser-lein ge-sch-nit-ten? Wer

1. Zwerg: *2-7. Zwerg.*

hat aus mei-nem Be-cher-lein ge-trun-ken? Wer hat in mei-nem Bett-chen ge-lo-gen? In mei-nem hat auch je-ma-nd ge-lo-gen!

molto cap.

Sie gewahren Schneewittchen, das schlafend liegt.
Die sieben Zwerge.

mf

o, o, Brü-der-lein, still. Hal-ten wir hier treue Wache, das das Mäg-lein nicht er-wa-cha

cap. *cal.*

poco rall. *Rasch, aufgeragt.* *Stimme hinter der Scene.*

bis es Mor-gen vor-dem will. Spie-gel-lein, Spie-gel-lein an der Wand,

ppp subito *Spiegel:*

wer ist die Schön-ste im gan-zen Land? fra-ge kö-nigin ih-rem die Schön-ste hier, a-ber ruhiger

poco cresc. *rall.*

Schnee-wit-chen ü-ber den sie-ben Ber-gen bei den vic-ten Zwer-gen ist noch tau-send-mal

Rasch.

11. u. 12. Heinkelmämmchen.

Schö-ner als Tho-rit.

O, o es kom-men al-le, ab-le

übermütig Haus im Glück

Kom-men Hans im Glück pfeift:

Ich schlei-ße die Schere und bre-he ge-schwin-d, um

hän-ge mein Mäntelchen nach dem Wind.

Die Musik geht über in die zwei Königs-kinder.

molto con.

Die zwei Königs-kinder, lebendes Brot.

Doppelt so langsam. ♩ = ♩

An die Stelle der zwei Königs-kinder treten Frau Venus und Brauhulst.

cal.

Frau Venus:

Herr Bran-hu-ser Ihr seid mir lieb, da-rum sollt ihr ge-ken-ken,

ihre habt mir ei-nen Eid ge-schworen, ihr wollt von mir nit

Dankhuser:

f

ven — ken! Frau be — nus, das en — hat ich mit. Ich will das

vi — der — fre — chen! und rest das je — manns mehr denn

f

ihx, Gott helf mir an ihm ra — — chen!

cresc.

die Musik geht über in die Lorelei.

Lorelei tritt auf.

mp

cresc.

die Musik geht über in den König in Thule. König in Thule tritt auf.

marcato il basso

cresc.

Es folgen andere Märchengestalten, Prinzen, Ragen, Froschkönig, Prinzessinnen, Ritzgehl, Frau Holle, König Drosselbart, das kaffere Schneiderlein, Bamer, zäuselisel, darunter immer mehr Feenkinder.

Immer breiter und wuchtiger.

rasch u. rasch steigern.

den Bass hervorheben.

f cresc.

f cresc.

accelerando.

allmählig ins Marcotempo übergehen

Maestros. (Eintritt von Königssohn und Geislingen)

pesante ff

Gegen Ende folgen Engellein, Sankt Niklaus, Christkind, Osterhase.

f dim.

pp

cresc.

pp

cresc.

Den Schluss macht ein altes Mütterlein, das von einem Kinde geführt wird und eine brennende Kerze in den Händen hält. Es bleibt am Eingang stehen. Mutter und Knabe sind unbemerkt verschwunden.

Die Märchengestalten haben sich im Halbkreis, zum Teil erhöht, aufgestellt. Aus ihnen lösen sich die Feenkinder heraus zu einem Reigen, zu welchem sie einzelne Märchengestalten einholen.

Drei feenkinder. (singen und reigen).

Im Wal-der-schatten ei-a, ei-a sind wir

Moderato.

piu f *piu p*

Wohl. Tan-zen durch die Bäu-me, Schla-fen uns in Träu-me, im Wal-der-schatten ei-a

ei-a sind wir wohl.

(Kuckuckruf. Die drei Lauschen.) *rasch.*

mit äusserstem Ausdruck. *rit e dim.*

Drei feenkinder.

Einst über hun-dert Jah-ren, wenn nachts der Kuckuck schreit, kommt Mär-chen-ge-fah-ren aus

Andere feen fallen ein. *piu allargando, esp.*

Wel-kes ein-sam-keit. Und tau-send Mär-chen steigen ins Wal-dal aus der Höh, und freu-de und freud-licht das

cresc.

Schwei-gen und Hil-let Not und Weh!
 bricht das Schwei-gen, Not und Weh!
 Schwei-gen und Hil-let Not und Weh!
 bricht das Schwei-gen, Not und Weh!

cresc.

Märchenfee und junger Mann werden sichtbar wie im Kospiel.

Lebhaft.

Der Reigen geht weiter. Gedämpfte Musik.

ppf

Die Gestalten, die gerufen werden, schreiten am alten Hütchen vorbei, die Musik wiederholt die alten Motive.

Märchenfee (aus Wette Stammes) spricht zur Musik:

Sternaler Kind, ich hab dich lieb -

Bewegt

O Aschenputtel, träumerisches -

Hänsel und Gretel, mutige Kleine -

f gemässigt

Rotkäppchen, gartes, bist du da -

9 Rumpelstilzchen, arges Nicht-

pp, sehr rasch, schattenhaft.

p drei etwas langsamer.

Dornröschen, Königstochterlein -

Schneewittchen, schönste im ganzen Land -

Ruhiger, schwärmerisch

sehr gedult.

Ständig

lebhaft.

Es schliefen alle in dem Lande — So wach, laut weisend, Königskinder — Her Letter

Musical notation for the first system on page 62, including piano and vocal lines with lyrics.

Sammeln, Liebhaber — die wundersinnige Lorelei — König in Thule, treu

Musical notation for the second system on page 62, including piano and vocal lines with lyrics.

bit uns Grab — Ihr andern viele, Kobolde und Wichte, ihr feen

Musical notation for the third system on page 62, including piano and vocal lines with lyrics.

und trizen, dort und hier, schließt auf zum Juge, hört mich an.

Musical notation for the fourth system on page 62, including piano and vocal lines with lyrics.

Abbruch der Musik und des Reizend.

Märchenfee:

Ihr Freunde kommt aus seligen Gefilden
Und findet auch zu zartem Märchenspiel.
Es gibt zu trösten und zu segnen viel.
Des Lebens Märchenpiegel sollt ihr bilden.
Ihr sollt ein Menschenherz voll Leid verweihen.
So führt die Gelanten lichte Wege,
Ins Kindsein wird die gute Liebe wege,
Und das verworren klärt die Kraft der Schönen.

Umzug der Gestalten zu einem zarten Marsch, am Ende schließt sich nach Sankt
Niklaus, Christkind und Oterlase das alte Mütterchen an.

Andante.

Musical notation for the first system on page 63, including piano and vocal lines with lyrics.

Musical notation for the second system on page 63, including piano and vocal lines with lyrics.

Musical notation for the third system on page 63, including piano and vocal lines with lyrics.

Musical notation for the fourth system on page 63, including piano and vocal lines with lyrics.

Musical notation for the fifth system on page 63, including piano and vocal lines with lyrics.

Wie es an der Märchenfee vorbeikommt, steigt Hill mit mitleidiger Gebärde nieder und löscht ihm sachte das Lichtlein aus.

f mit leichtem Aufschwung.

Sehr bewegt, leidenschaftlich.

Während der Marsch verklingt, ist der junge Mann erwacht, hat sich erhoben und kniet vor der Märchenfee erschüttert nieder. Die Gestalten haben sich im Hintergrund und beiderseits der Scene zum Chor aufgestellt.

quasi recit.

rall.

Der junge Mann: Dank, Dank, du lichte Gestalt!
Wusste nicht um deine Gewalt.
Nun Weiss ich den Himmel klauen,
In seine Tiefen will ich schauen.
In mir wird gute Liebe wege,
So geht der Weg auf lichte Weg
Und will sich mit der Welt versöhnen.
Aus Himmel half die Kraft des Schönen.

Märchenfee: Du lichte Kind, so schwer bewegt, steh auf!

Der junge Mann bleibt in seiner Stellung und erholt sich erst am Schluss des Chorliedes, von der Märchenfee emporgehoben.

Die Musik beginnt während den Worten der Märchenfee
Mässig bewegt

allmählig fließender.

etwas rascher.
(Glockenspiel)

Sehr breit, fast doppelt so langsam.

Chor.

Sopran.

Alt.

Steh auf! und

Schrei-te frei und leicht so weit der Got - tes - him - mel

reicht.

Has Mut!

es flammt ein Herz, es flammt ein Blick aus
es flammt ein Herz, es flammt ein Blick

feuers-glut wächet dein Ge - schick: Sei Gott!

p in sanfter Okslowe

mp
und

rall. *chiaro tratten.*

piu f

drückt die Bö- sen troht sie Not, Sei Brot dem

piu f

frängen! *rall e dim.* *p*

Bö- sen und der Not sei Wein, sei Wein!

frängen. *rall. e dim.* *p*

Sehr breit *f*

zum Sieg ge-

rall.

Allegro

langt wec sich be- währt,

ff allegro

wieder breiter *f* *von hier an sehr frängen.*

zur Klarheit kommt, wec sie ent- behrt,

wieder breiter *von hier an sehr frängen*

Sehr rasch

Sei rein!

Vorhang.

ff

f

Racan, den 12. August 1923.